

Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg und für die in der zentralen Zone liegenden, von ihren Kreishauptstädten abgeschnittenen Kreisstädte der Kreise Lahr/Lahn, Untertauern, Rheingau und St. Goarshausen.

Gescheinungsweise: täglich (nur Werktag).
Bezugspreis: monatlich 3.60 Mark einschl. Postversandgeld
oder Bringerlohn.
Telefon Nr. 82. — Postgeschäftskonto 24915 Frankfurt a. M.

(Limburger Zeitung) 1838 (Limburer Tageblatt)

Verantwortlicher Redakteur Hans Ruthes,
Druck und Verlag der Firma Schmidhofer Verlag und Buchdruckerei
in Limburg a. d. Lahn.

Anzeigenpreis: die gespaltenen 3-Millimeterzeile oder deren
Raum 70 Pf. Die 91 mm breite Reklamezeile 2.10 RL
Anzeigen-Ablaufnahme bis 4 Uhr nachmittags des Tages.

Nummer 128

Limburg, Dienstag, den 8. Juni 1920.

83. Jahrgang

Die Reichstagswahl.

Der Wahlgang in Berlin.

Berlin, 6. Juni. (WTB) Die Wahlen zum Reichstag verliefen in Berlin im Laufe des Vormittags äußerst ruhig, nachdem noch nachts eine eifige Straßenpropaganda durch Anhänger von Plakaten getrieben worden war. Vielleicht hatte man Leitern benutzt, um die Zettel so hoch wie nur möglich aufzubringen, um damit ihre Entfernung zu erschweren. Die Unabhängigen bedienten nach amerikanischem Muster das Asphaltplaster mit meierlangen Zetteln: Wählt U. S. A. Die Kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands stördet zur Wahlteilnahme auf. Der Wahlkampf vollzieht sich im allgemeinen glatt, wen die Zahl der Wahllosen bedeutend vermehrt ist. Nach dem ersten Andrang um 8 Uhr morgens flaut der Verkehr in den Wahllokalen stark ab, so daß die Wähler schnell ihre Pflicht erfüllen können. Beeinträchtigt wurde das Wahlgeschäft zweifellos durch den intensiven Regen, der in der zehnten Stunde einsetzte. Reichspräsident Ebert und Gattin erschienen bereits gegen 8½ Uhr im Pilsener Originalbräu in der Krausenstraße, wo sie zunächst von einer Schar Photographen empfangen wurden. Einmal später traten auch Reichsanzünder Müller und der Minister des Auslands, Dr. Röster an die Wahlurne. Für alle Fälle hatte die Sicherheitspolizei stärkere Patrouillen hinzugesetzt, die aber nirgends einzutreten brauchten.

Reichstagswahlergebnisse.

Stettin Stadt. Mehrheitssozialisten 17.558, Unabhängige, 22.556, Kommunisten 945, Demokraten 4429, Reformgruppe 1448, Zentrum 1121, Deutschnationale 8356, Deutsche Volkspartei 23.381, zerstreut 13.

Osnabrück Stadt. Mehrheitssozialisten 10.588, Unabhängige 6061, Demokraten 3430, Zentrum 10.397, Deutsche Volkspartei 10.013, deutschnational 1891, Kommunisten 2, Deutsh-Hannoveraner 1650.

Crefeld Stadt. Mehrheitssozialisten 1015, Unabhängige 22.411, Demokraten 5429, Zentrum 2852, Deutsche Volkspartei 10.704, Deutschnationale 11.881, Kommunisten 475.

Hannover. Amtliches Wahlergebnis. Mehrheitssozialisten 87.049, Deutsh-Hannoveraner 35.812, Zentrum 11.144, Demokraten 10.156, Deutsche Volkspartei 45.416, Unabhängige Sozialdemokraten 28.000, Deutschnationale 16.209, Deutsh-Sozialisten, 450, Nationaldemokraten 547, Kommunisten 1074.

Hildesheim. Mehrheitssozialisten 10.551, Welfen 882, Zentrum 6322, Demokraten 1774, Deutsche Volkspartei 8872, Unabhängige Sozialisten 1468, Deutschnationale 1266, Deutsh-Sozialisten 48, Nationaldemokraten 1, Kommunisten 212.

Dortmund Stadt. Deutsche Volkspartei 26.531, Deutschnationale 2526, Zentrum 32.247, Demokraten 4714, Mehrheitssozialisten 25.521, Unabhängige Sozialdemokraten 37.630, Kommunisten 1313, Polen 3625.

Breslau. Mehrheitssozialisten 109.167, Zentrum 37.666, Demokraten 18.825, Deutschnationale 41.549, Mitteldeutsche 65.68, Kommunisten 656, ungültig 1077. Biet-Wahlbezirke stehen noch aus.

Erlangen Stadt. Mehrheitssozialisten 58.022, Unabhängige Sozialdemokraten 6308, Demokraten 2424, Zentrum 754, Deutsche Volkspartei 26.484, Deutschnationale 26.964, Kommunisten 20.129, Wirtschaftliche Vereinigung (Deutsche Sozialisten) 921 Stimmen.

Marburg Kreis. Zentrum 1172 (1454) Demokraten 2905 (8595), Deutschnationale 7884 (6570), Deutsche Volkspartei 5658 (2830), Unabhängige Sozialdemokraten 3872 (580), Mehrheitssozialisten 3425 (8998).

Mannheim Stadt und Land. Mehrheitssozialisten 33.528 (63.355) Deutsche Volkspartei 14.476 (—), Zentrum 18.067 (18.765), Demokraten 10.939 (26.550), Deutschnationale 10.354 (6027), Kommunisten 4447 (—), Unabhängige Sozialdemokraten 24.157 (4834).

Darmstadt. Deutschnationale 1722 (1107), Deutsche Volkspartei 17.849 (11.266), Zentrum 2097 (3424) Demokraten 6349 (12.992), Mehrheitssozialisten 12.959 (16.134), Unabhängige Sozialdemokraten 2769 (364), Kommunisten 180 (—).

Koblenz d. d. Höhe. Zentrum 2775, Demokraten 933, Mehrheitssozialisten 2169, Unabhängige Sozialisten 1275, Kommunisten 1, Deutsche Volkspartei 2163, Deutschnationale 697.

Raia Stadt Hessische Volkspartei 367, Deutsche Volkspartei 5554, Demokraten 7626, Zentrum 13.525, Mehrheitssozialisten 16.414, Unabhängige Sozialdemokraten 7417.

Neukastel a. d. Haardt. Mehrheitssozialisten 2311, Unabhängige Soj. 1183, Bayrische Volkspartei (Zentrum) 1589, Deutsche Volkspartei 1755, Demokraten 2190, Kommunisten 1 Stimme. Bei den gleichzeitig stattfindenden Landtagswahlen wurden für die einzelnen Parteien etwa hundert bis zweihundert Stimmen weniger abgegeben.

Bingen (Kreis und Stadt). Zentrum 7894, Deutsche Volkspartei 2572, Demokraten 3524, Mehrheitssozialisten 3979, Unabhängige Sozialisten 812, Hessische Volkspartei 103, Kommunisten 16.

Worms (Stadt und Kreis). Deutsche Volkspartei 15.735, (13.821), Hessische Volkspartei 377 (340), Zentrum 825 (10.207), Demokraten 3461 (6493), Mehrheitssozialisten 13.043 (16.242), Unabhängige Sozialdemokraten 3097 (seine), Kommunisten 94 (seine).

Wiesbaden (Stadt). Deutsche Volkspartei 15.263, Deutschnationale 3526, Demokraten 9917, Zentrum 6273, Mehrheitssozialisten 10.102, Unabhängige Sozialdemokraten 6252.

Höchstädt a. W. (Kreis und Stadt). Deutsche Volkspartei 11355, Deutschnationale 634, Demokraten 3557, Zentrum 7693, Mehrheitssozialisten 9579, Unabhängige Sozialdemokraten 9426.

Frankfurt. Mehrheitssozialisten 67.295 (112.012), Unabhängige 40.582 (11.133), Demokraten 33.436 (59.838), Zentrum 25.710 (28.830), Deutsche Volkspartei 34.687 (22.938), Deutschnationale 23.050 (11.076), Kommunisten 1227.

Tulda. Deutschnationale 781, Deutsche Volkspartei 687, Zentrum 6500, Demokraten 846, Mehrheitssozialisten 1173, Unabhängige Sozialisten 2025, Kommunisten 16.

Aus der Umgebung.

(Teilweise wiederholt.)

Die Doppelzellen geben die Ergebnisse der Wahlen zur Nationalversammlung 1919 an.

	S	S	Dem.	Zent.	Soz.	U.
	II	III	IV	V	VI	VII
Thulheim	10	18	0	455	1	1
	0	20	43	457	0	0
Niedereichen	0	101	53	941	2	0
Friedenstz	31	482	217	80	217	84
Burgschwalbach	12	131	14	12	112	10
Runkel	49	174	101	2	181	2
Kaltenholzhausen	0	146	2	0	97	1
Ennerich	0	48	39	3	47	1
Langenschwalbach	72	226	329	360	380	60
Raßau	46	370	261	141	303	105
Wiehl	2507	2256	1328	1220	1857	485
Lehr	8	50	0	304	2	0
Langenberndbach	9	46	26	486	39	2
Niederhambach	66	164	4	255	59	7
Niederweyer	0	243	3	361	5	0
Niederweyer	7	7	0	56	0	0
Niederweyer	27	77	6	335	19	2
Oberweyer	3	17	13	346	0	1
Oberweyer	38	41	0	272	50	0
Steinbach	10	95	0	230	19	0
	0	57	1	301	0	0
Hodamar	85	153	38	743	148	58
	8	170	157	831	82	6
Dorheim	1	20	0	159	25	3
Dorndorf	14	17	0	375	8	24
Elar	2	2	16	259	49	0
Friedhofen	12	83	13	701	10	4
	2	79	13	785	5	0
Güllingen	1	24	0	211	1	0
Hangenbeilingen	5	23	0	84	21	2
Haujen	8	39	0	252	0	0
Heuchelheim	0	13	0	42	36	1
Hintermeilingen	18	45	0	226	28	0
Holzheim	14	141	58	0	53	0
Flacht	1	178	39	0	100	17
Hainstädt	2	358	52	23	133	135
Oberneisen	4	152	46	6	74	13
Voerheims	3	93	7	0	99	2
Pinter	0	130	7	0	15	106
	0	118	46	0	3	69
Malmeneich	17	12	1	82	0	0
Mensfelden	9	142	24	0	26	267
	0	191	149	0	13	177
Mühlen	5	54	2	89	0	8
Rauhnen	14	89	0	10	114	94
Reesbach	2	89	22	0	103	3
	0	101	82	3	28	0
Niederbrächen	16	138	19	858	16	1
Niederfelters	31	228	50	435	40	1
	0	221	75	521	17	0
Oberbrechen	77	49	22	430	6	0
	0	138	35	546	5	0
Offheim	38	118	1	277	1	0
Ötzen	14	29	34	0	55	32
Staffel	96	190	36	20	78	38
	75	198	162	26	28	13
Willendorf	19	17	1	286	3	0
Würges	62	58	9	316	19	1
Weißburg	68	441	661	178	645	73
	13	488	1073	171	528	35
Steeden	4	176	54	0	113	0
Montabaur	30	311	104	1434	46	131
Oberauftreis	1722	6721	2355	3561	4936	476
	405	8272	6011	3927	2243	341
Diez	86	491	397	225	407	151
Kreis Weimar	6106	7937	2391			

Werkstättenamt versicht. — Die Bahnhofsvorsteher Mangold in Nassau und Schultheis in Ditz werden zu Oberbahnhofsvorsteher ernannt. — Zugführer Georgi hier bestand die Prüfung zum Eisenbahnaufseher und erhält Verwendung im Bürodienst. — Eisenbahnobersekretär Vatbach tritt nach 45jähriger Beamtenlaufbahn auf sein Ansuchen zum 1. Juli in den Ruhestand.

Beschlagnahm wurden am 29. Mai 1920 von der hiesigen Polizeiwerbung zwei Bleirohre, welche unzweckhaft aus einem Diebstahl herriühren dürften. Das eine Rohr ist 1,80 Meter lang, Durchmesser 3 Zentimeter. An dem einen Ende befindet sich ein Stück Gummischlauch, an dem anderen Ende eine Überhalbmutter. Das andere Rohr ist ein Meter lang, Durchmesser 2 Zentimeter. An einem Ende befindet sich ein Wassertrank. Es hat den Anschein, daß beide Rohre von einem Neubau herriühren. Sachdienliche Mitteilungen erfordert die hiesige Polizeiwerbung zu J. Nr. 2818, woselbst die Rohre beschlagnahmt werden können.

Verfügung. In Nr. 125 d. Blattes hatten wir eine Notiz über den Besitzwechsel an dem Albert Henningschen Grundstück in der Holzheimstraße veröffentlicht. Man teilt uns mit, daß der Besitz nicht in die Hände der Raiffeisengenossenschaft, sondern der Zentralkasse der nach andw. Genossenschaften in Wiesbaden übergegangen ist, die seit Jahresfrist in Limburg eine geschäftliche Niederlassung besitzt, die in weiterem Ausbau begriffen ist.

Das Gustav-Adolfs-Fest der evangelischen Gemeinde, das morgen hier stattfindet, wird äußerlich durch einen Festzug vom Gemeindehaus zur Kirche in die Eröffnung treten. Der Zug wird sich vom Gemeindehaus durch die obere Schlede, Hospitalstraße, Flathenberg-Straße, Bahnhofstraße zum Gotteshaus bewegen. Die Anwohner der genannten Straßen sind freundlich gebeten, ihre Häuser zu besäugen. In der Angabe der Zugordnung waren die Vereine „Frauenhilfe“ und „Jungfrauenverein“ vergessen worden. Sie haben ihren Platz hinter dem Junglingsverein und vor der Geistlichkeit.

Von der Post. Die große Anzahl der unzureichend freigemachten Briefe nach dem Ausland — einschließlich Elsah-Vlothingen — läßt darauf schließen, daß die Verender mit den hierfür lgelnden Gebührenhäfen zum eigenen Schaden wenig vertraut sind. Es beträgt die Gebühr für Briefe nach dem Ausland — einschließlich Elsah-Vlothingen — bis zu 20 Gramm 80 Pfennig. Für jede weiteren 20 Gramm — ohne Begrenzung des Massegewichts — sind 60 Pfennig zu zahlen. Werden die Briefe unter „Einschreiben“ abgesandt, so tritt noch eine weitere Gebühr von 80 Pfennig hinzu. Für den Kreisstaat Danzig, Luxemburg, Memelgebiet, Oesterreich, Ungarn, Westpolen (d. s. die an Polen abgetrennten deutschen Gebiete) kommen die Inlandsgebühren — für einen gewöhnlichen Brief bis 20 Gramm 40 Pf., über 20 Gramm bis 250 Gramm 60 Pfennig. — in Betracht.

Aus der evangelischen Kirche. Tagung des Bezirksynode. Die Bezirksynode des Bezirks Wiesbaden hatte sich in der außerordentlichen Tagung, die von Dienstag den 1. bis Freitag den 4. Juni in Wiesbaden stattfand, mit vier Vorlagen zu beschäftigen, mit dem Entwurf eines Kirchengeches zu dem Landeskirchentag, der über die neue Verfassung beraten soll, mit dem Antrag auf Wahl eines Vertreterstaates, mit der Erhöhung der Umlagen der Kirchengemeinden zum Evang. Zentralkirchenfonds und mit dem Entwurf eines Kirchengeches betreffend die Erhebung von Kirchensteuern. Die beiden leitgekommenen Vorlagen fanden einstimmige Annahme durch die Synode. Die Errichtung eines Vertrauensrates wird von der Synode auf Antrag des Verfassungsausschusses für überflüssig erklärt. Punkt 1 der Tagesordnung erfordert sehr eingehende Kommissionsberatungen am Mittwoch und Donnerstag und findet erst in der dritten Plenarsitzung seine Erledigung. Die Synode entscheidet sich für die Einteilung des Bezirks in acht Wahlkreise und erhofft, daß die Einteilung es gestattet, die Minoritäten gebührend zu berücksichtigen. Die acht Kreise seien sich wie folgt zusammen: 1. Wiesbaden Stadt und Langenschwalbach; 2) Wiesbaden Land und Wallau; 3) Cronberg; 4) Homberg, Usingen, Volkmannsberg; 5) St. Goarshausen, Rassau, Rostadt, Ditz; 6) Weilburg, Runkel, Selters, Marienberg; 7) Herborn; 8) Biedenkopf und Gladenbach. Die acht Kreise wählen zusammen 75 Abgeordnete, ein Drittel davon Geistliche, auf Grund der Verhältniswahl nach den Grundhäfen zur Nationalversammlung; es wählen die Kreise in der oben angeführten Reihenfolge 13, 8, 9, 9, 9, 11, 8, 8. Abgeordnete. Die Wahl erfolgt durch Urwahlen, den Frauen ist

das gleiche Wahlrecht wie den Männern gegeben. Das Wahlalter für aktives und passives Wahlrecht ist auf das 25. Lebensjahr festgesetzt. Der Kirchentag wird im Herbst zusammengetreten.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlogeie Nachdem nunmehr dieziehung der 5. Klasse 15. (241.) Lotterie beendet ist, hat bei allen Preußischen Lotterie-Gesellschaften die Erneuerung derselben Losse begonnen, die in der 5. Klasse 241. Lotterie nicht gezogen worden sind. Die Auszahlung der Gewinne bis zu 1000 Mark erfolgt gleich nach Erscheinen der amtlichen Ziehungsliste, welche voranschließend bis zum 12. d. Monats eintrifft, die Auszahlung der Gewinne von 1000 Mark aufwärts erfolgt erst nach dem 20. d. Monats.

FC. Limburg, 6. Juni. Die Domänenrentmeisterstelle in Homburg wird durch die Versetzung des seitherigen Rentmeisters Jenken, früher Matrosenoffizier, frei. Die Stelle des Domänenrentmeisters in Montabaur kommt in absehbarer Zeit zur Erledigung.

Flörsheim, 31. Mai. Dieser Tage badeten etwa 20 Mädchen mit Franzosen wie Adam und Eva vor der Hera der Erfindung des Feigenkörpers und der Badehose im offenen Main. Das Benehmen der Mädchen erregte öffentliches Vergnügen. Männer aus Flörsheim zogen alsbald nach dem Mainufer, konnten aber leider nur 6 von den Bade-Jungfrauen erwischen. Es liege Ohrfeigen links und Ohrfeigen rechts. Die Flörsheimer Polizei nahm die Dädchen in Gewahrsam.

Franfurt, 6. Juni. Ein Feldschuh erschossen. An der Goethehalle überraschten Sonntag früh die Feldschiessen Krüger und Seidenthaler einen Gemüsedieb, der sofort einen Anzahl Revolverkugeln auf die Beamten abgab. Hierbei wurde Krüger, der noch eine Schrotladung auf den Dieb abgeben konnte, durch einen Bauchschuß so schwer verletzt, daß er Sonntag mittag im Heiliggeisthospital verstarb. Der Täter schwang sich auf sein Rad und entkam unerkannt in der Richtung nach Oberbad. — In der Klostergasse geriet Samstag abend der Schlosser Rudolf Clemens, Frankensteinerstraße 7, mit mehreren, bisher nicht ermittelten Personen in Streit. Es kam zu einem Revolvergefecht, in dessen Verlauf Clemens durch einen Bauchschuß getötet wurde.

Bingen, 5. Juni. Heute nach drangen, der Mittelrheinische Volkszeitung zufolge vier vermummte Männer mittels Nachtkessel in das Postgebäude ein, als eben sich drei Beamte zur Abfertigung des Zuges zum Bahnhof begeben hatten. Sie überwältigten den diensttuenden Oberpostbeamten, knödelten ihn und raubten drei Rästen, in denen ein Barinkoffer von insgesamt 224 800 Mark lag, und verschwanden. Heute früh wurde die größte der Rästen von einem Bahndienstbeamten in der Nähe Bingers wiedergefunden, wahrscheinlich war sie den Räubern zu schwer gewesen. Dadurch ist der größte Teil des Raubes in Höhe von 200 000 Mark wieder in den Besitz des Postamtes gelangt. Die beiden anderen Rästen mit ihrem Inhalt von 24 800 Mark fehlen noch.

Darmstadt, 31. Mai. Ein Viehstrauma. Gestern vormittag 6 Uhr drang die 62jährige Greta Röder in die Wohnung ihres früheren Liebhabers, Fabrikarbeiter Schröder und versetzte dem im Bett liegenden Manne zwei Dolchstiche in den Rücken. Hierauf stürzte sich die Röder auf den vierstufigen Stock auf die Straße. Der schwerverletzte Schröder sowie das lebensgefährlich verletzte Mädchen wurden durch das Krankenauto in das städtische Krankenhaus eingeliefert.

Ludwigshafen, 3. Juni. Nach dem Ludwigshafener Polizeibericht geriet gestern nachmittag ein französischer Kraftwagen, der zwei Offiziere nach Ludwigshafen gebracht hatte, und der von französischen Soldaten gelenkt wurden, auf die Frankenthaler und Schlachthof-Straße auf den Bürgersteig und fuhr in eine Gruppe spielender Kinder hinein. Zwei Kinder wurden getötet und zwei weitere, ein 9jähriger Bruder des getöteten Mädchens und ein 9jähriger Knabe, schwer verletzt. Ein Radfahrer wurde ebenfalls von dem Automobil erfaßt und schwer verletzt. Das Automobil, dessen Nummer bisher nicht festgestellt werden konnte, befand sich in äußerster rascher Fahrt. Es fuhr in der Richtung Oggersheim davon.

Elbersfeld, 3. Juni. Einen eigenartigen Erfolg zeigte im benachbarten Tonschmelze ein Ultimatum zur Ablieferung der Waffen. Nachts wurden vor der Tür des Gendarmeriewachtmasters 27 Gewehre, 3 Maschinengewehre, 2 Räste Handgranaten und eine Menge Munition niedergelegt.

Er schritt schon wieder auf und ab und blieb vor dem Perlmutterscheiben, dessen Platte den Lederrahmen trug. „Zudem — ich bin verlobt. Hier ist das Bild meiner Braut.“

Hanna hieltte auf, als habe ein Schuh sie getroffen. Dann wußte sie langsam zurück, ohne sich umzuwenden, — von dem unbestimmten Drange getrieben, das furchtbare, seiner Menschlichkeit entkleidete Wesen im Auge zu behalten, von dem ihr geheimnisvolles Verderben drohte, — unabsehbarer Jammer, unlösliche Verzauberung! Dieses Wesen, das sie in einen Hexenring gezogen hatte!

„Nein schluchzender Laut drang aus ihrer Brust, kein Wort, keine Anlage, — kein Stöhnen. Aber sie fühlte ihr Gesicht salz und feucht werden. — Halb ohnmächtig schwob sie sich rückwärts, immer rückwärts, einem Gefühl gehorchn, das größer war als ihre Schwäche. Dem Gefühl des Stolzes.

Noch hatte sie den Ausgang nicht erreicht, da hörte sie ein Rascheln im Neberraume — vernahm Laute der Ungezügelt, rauh und leidenschaftlich, in einer fremdartigen Sprache hervorgeholt.

Die seidenen Zelttücher hatten sich auseinandergerissen, — ein nadler, brauner Arm streckte sich hindurch, zwei dunne Augen funkelten aus einem von pochschwarzen Flechten eingeklemmten Gesicht heraus. Zeigt sich eine Gestalt nach. Eine Gestalt in zerlumpten Kleidern, aber königlich hoch, uppig, prachtvoll — den Leib umwickelt mit einem großflächigen goldenen Tuch.

Hannah durchfuhr. „Ein Zigeunerwelt!“ rief sie hervor, — floh dann davon über die Treppe, über die bunten Stufen — stolz die Treppe hinab, an dem Diener vorbei, der faulenzen, über zwei Stühle hingestreckt lag und rauchte.

Sie riß die Haustür auf, — trachend fiel sie hinter ihr ins Schloß, — die Tür zu ihrer Welt, zu der Welt, von der sie geträumt, und in der sie ein paar Sekunden der Selbstlosigkeit verlebt hatte!

Was sollte nun werden? Was? Sie fühlte sich dem Zusammenbrechen nahe, aber sie mußte weiter, fort von der Schwelle dessen, der —

Brennend schossen ihr die Tränen in die Augen.

Letzte Nachrichten.

317 Gewählte.

Berlin, 7. Juni. (WB.) Bis 10 Uhr abends 317 Teilergebnisse vor. Als gewählt gelten 86 Nationalsozialisten, 57 Unabhängige, 43 Zentrum, 42 Deutsche Volkspartei, 41 Deutschnationalen, darunter ein hessischer Bauernbund, 27 Demokraten, 12 Bayrische Volkspartei, 10 Württembergische Bürgerpartei, 2 Bayrisch Mittelpartei, 1 Schleswig-Holsteinischer Bauerndemokrat, 2 Deutsch-Deutsche veranter, 3 Württembergische Bauernbund, 2 Bayrischer Bauernbund, 1 Kommunist.

Rücktritt des Kabinetts.

Berlin, 7. Juni. Das Reichskabinett wird wahrscheinlich morgen dem Reichspräsidenten seine Abdankung anbieten. Es erfüllt damit die bei seiner Bildung getroffene Vereinbarung.

Eingesandt.

Zum Eingesandt in Nr. 224. Paul amillem Berg des Deutschen Ruderverbandes war im Vorennen zum „Trier-Bieker“ der Limburger R. V. 1895 zweites Boot im Limburger R. V. 07 drittes Boot. Ferner: Den Zusprung von zwei Längen beim Start dieses Rennens löste die Mannschaft des Limburger R. V. 95 nicht nur gegen den Limburger R. V. 07, sondern gegen sämtliche Gegner heraus. Hierauf steht fest, daß die Mannschaft des R. V. 95 zweimal bessere Zeiten fuhr, dennoch sind die Mannschaft in meinem Bericht als gleichwertig bezeichnet, was also eine Färbung zugunsten des R. V. 95 genannt werden könnte.

Die Richtigkeit meiner Auffassung erweist sich aus dem amtlichen Bericht des deutschen Ruderverbandes, von dem ein Abdruck auf Wunsch zur Verfügung steht.

Der Berichtsteller.

Sport.

Fußball. Am 1. und 2. Pfingstferntage beteiligte sich der Fußballclub „1919“ Limburg auf dem von dem Sportverein Altendiez veranstalteten Sportfest. Wenn zu diesem Sportfest eine sehr starke Konkurrenz wie Gießen, Braubach, Lahneck, Ems, Nassau usw. erschienen, so war es dem Verein doch vergründt, einige Ehrenpreise zu reichen. Am 1. Pfingsttag, an welchem nur die leichtathletischen Wettkämpfe ausgetragen wurden, errang der Verein im 100 m Lauf den Ehrenpreis, im Kugelstoß den Ehrenpreis und im Dreikampf den Ehrenpreis, sowie im Dreikampf und im Kugelstoß den Ehrenpreis, sowie im Kugelstoß den dritten Preis. Am 2. Pfingsttag wurden die Fußballwettspiele zum Ausklang gebracht. Hier beteiligte sich die erste Elf des Fußballclubs „1919“ in der Ehrenklasse, wo sie wie auch im Vorjahr als Sieger den Ehrenpreis und somit den ehrwürdigsten Preis des gesamten Sportfestes erlangte. Der Verein konnte damit als Sieger den Sportplatz verlassen.

Kurzer Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 29. Mai bis 4. Juni 1920.

Die Nachrichten aus Argentinien frischen die vor einigen Monaten aufgetauchten Meldungen, daß die dortige Regierung ein Ausfuhrverbot für Weizen beabsichtigt und den Ertrag von Tag zu Tag erwartet werde, von neuem auf. Sie zeigt ihm solches nicht erfolgt. Die Laplatz-Regierung erhält die noch für die Ausfuhr vorhandenen verfügbaren Weizengemengen auf rund 2 Millionen Tonnen, so daß es nur technische Gründe für ein zeitweises Exportverbot zu liegen scheinen. Dasselbe ist vielfach darin zu finden, daß bisher die große Weizenausfuhr die Ladungsmöglichkeiten des Laplatz-Häfen derart in Anspruch nahm, daß für jetzt beginnenden Verschiffungsmöglichkeiten der neuen argentinischen Maisernte Gelegenheit geschaffen werden muß. Denn Maiszufuhren strömen an die Häfen, und es besteht

Sie drängte sich zurück, zitternd, voller Angstgefühle mit ihrer letzten Kraft.

Weinen? Um den da oben? War der einer Wert? Einer einzigen nur?

Alle hatte er betrogen, keine geliebt — nicht sie — nicht er — nicht so und so viele andere, von denen nichts wußte. Ausgenutzt hatte er alle, sie seinen Zweck dienbar gemacht, und sie dann gleichgültig aus jenen Wege geschoben, wie ein Ding, eine Saat.

Um seine Braut? Würde er ihr die Treue halten? Vielleicht würde sie ihn beherrschen. Stolz und zufrieden sah sie aus — und sie trug eins Berte in der Hand, gleichsam als Wahrzeichen ihrer Macht, zu strafen und zu töten.

Hanna holperte vorwärts. Ihre Füße trugen sie ohne daß sie wußte, wohin.

Gab es denn überhaupt noch einen Platz für sie in der Welt? Nach dem, was diese Stunde über sie gebracht hatte?

Sie schlug die Hände vors Gesicht. Aus ihrem Hinterkopf es hart und stoßend: Nein —!

Sie schleppte sich durch den fremden Ort, sie sah unter die Waldbäume. Blind schienen ihre Augen zu sein, tausend ihre Ohren. Die Hände hielt sie fest ineinander geknäpft.

Doch die Füße, die trugen sie weiter — immer und ohne ihr Willen, ohne ihr Wollen.

Zeigt traten sie in hohes, weiches Gras.

Ein Jungen durchlief Hannas Körper. Zeigt wie sie schreit —!

Die Königsberger-Wieje — ! Einen Schrei des Jammer ausstoßend, heigte sie darüber hin, — jagte in das Dickicht, mitten zwischen die Dornen.

Zum Ring — zum Hexenring! Dort sterben, umkommen in den Erdböden versunken, auslöschen wie ein Kerzenlicht.

Mun empfand sie kein Bangen mehr, keine Angst, kein Grauen vor dem verfehlten Orte. Eine Heimat fand sich ihr dort zu öffnen, ein Schloß, um ihr Haupt besser können zum ewigen Schluß.

(Schluß folgt.)

Im Hexenring.

Roman von A. Schöbel.

(Nachdruck verboten).

Todesfalte rannte ihr durch die Glieder. Eine Erkenntnis dämmerte ihr auf — eine Erkenntnis, — schneidend gruell, vernichtet deutlich.

Dieser Mann da, den sie liebte, den sie als ihr eigen betrachtete, kein anderer als er war's gewesen, der Tilla verraten, unglücklich gemacht, — beinahe um den Verstand gebracht hatte!

Dieser Mann, Alexander Lassen, — der grohe, berühmte Maler von Madonnen und Engeln.

Der Kopf sank ihr auf die Brust. Sie tastete mit den Händen nach einem Halt. Da schlügen harte Laute an ihr Ohr.

„Sie geben sich da einer Einbildung hin, mein Fräulein — einer Einbildung, die mir einem leichten Liebesanfall entsprungen zu sein scheint. Schön, als ich Sie vorhin hier erblickte, ist mir Ihr verstörtes Aussehen aufgefallen, neben der völlig unangebrachten Bekränzung.“ Er stieß das verstellte Gedankenblumengewinde mit dem Fuß zur Seite. Dann ging er mit schnappen, raschen Bewegungen auf und ab. „Heilaten? Ich — Sie?“ Er lachte kurz auf. „Ich bin mir nicht bewußt, Ihnen auch nur den Schatten einer Hoffnung erwidert zu haben. Nicht den Schatten! Sie haben mir Modell gestanden. Gut. Es war sehr lied von Ihnen. Aber das haben hunderte vor Ihnen getan. Ganz große Damen! Größen, jalls Sie das besser verstehen sollten. Über deswegen Ansprüche an mich zu stellen, darauf ist keine gekommen, sie rechneten sich das zur Ehre. Verstehen Sie, mein gutes Kind, zur Ehre.“

Er war vor ihr stehen geblieben, von ihrem verzweifelten Gesicht glühte ihm die heiße Scham entgegen.

„Ah — Sie meinen die paar Rüsse von vorhin, Rindchen, Sie sind doch hier in mein Haus eingedrungen, haben mich — hm — wie sage ich gleich — haben mich überraschen, leider finde ich kein anderes Wort! Niemand wird mir einen Strud daraus ziehen, daß ich voraussehe, Sie seien gelommen, um — hm — ein Schafenhündchen zu erlangen.“

genügender Speicherraum, um sie längere Zeit ohne Schaden für die Qualitäten lagern. Interessant ist die Meldung, daß in den letzten elf Monaten nicht weniger als 5000 Familien aus Deutschland, Österreich, Griechenland und den Balkanländern in Argentinien eingetroffen sind. Alle haben angeblich genügend Geldmittel, um darüber Land zu kaufen, und so erwartet man von der Einwanderung eine Ausweitung der Produktion aus den noch im großen Umfang vorhandenen bisher unbebauten Ländereien. An den nordamerikanischen Börsen ist ein erheblicher Teil des verwöhnlichen Preisturmschlags für Weizen wieder eingeholt. Die Tatsache, daß der Weltbedarf hauptsächlich auf die süd- und nordamerikanischen Zuläufe angewiesen ist, war die Ursache, daß die oben erwähnten Gerüchte eines argentinischen Weizenausjußverbotes einen Eindruck an den Märkten der Vereinigten Staaten machten, zumal die Aussichten für die in den südlichen Staaten schon in nächster Woche beginnenden Ernte an Winterweizen darüber nur sehr mäßig sind. Heute Sonnenweizen bringt erst der in dieser Woche fällige Juni-Bericht die ersten amtlichen Angaben.

Für Hafener wurden heute an der Berliner Produktionsstätte amtlich notiert: für 1000 Kilogramm auf sofortige Abholung 2820—2860 Mark.

Amtlicher Teil.

(Nr. 128 vom 8. Juni 1920.)

Bekanntmachung

Zu Grunde des § 380 Abs. 2 des Wassergerichtsgesetzes vom 1. April 1913 (G. S. S. 53) und gemäß § 16 des 4. Ausführungsanweisung zum Wassergerichtsrecht wisse ich darauf hin, daß ein Recht, einen Wasserlauf in einer der im § 46 a. a. L. bezeichneten Arten zu benutzen (vergl. auch § 379 daselbst) mit Ablauf von zehn Jahren nach dem Inkrafttreten des Wassergerichtsgesetzes — d. i. am 1. Mai 1924 — erlischt, wenn nicht vorher seine Eintragung in das Wasserbuch beantragt worden ist. Auf Rechte, die im Grundbuch eingetragen sind, ist diese Vorschrift nicht anzuwenden. Der Antrag kann nach § 186 Abs. 1 bei der unterliegenden Wasserbehörde, oder bei der zuständigen Wasserpolizeibehörde (§ 342) schriftlich oder zu Protokoll gestellt werden. Bei Stellung von Anträgen ist folgendes zu beachten:

1. In dem Antrage auf Eintragung von Wasserbenutzungsrechten ist das beanspruchte Recht nach Art, Inhalt und Umfang zu bezeichnen und der Ort, die Stelle des Wasserlaufs, anzugeben, wo das Recht ausgeübt werden soll.

2. Dem Antrage sind die zum Nachweise des Rechts dienenden Urkunden, sowie ein vollständiges Verzeichnis der dem Antragsteller bekannten Personen, die in der Geltendmachung von Rechten durch die im § 190 Abs. 1 des Wassergerichtsgesetzes bestimmte Wirkung der Eintragung beinträchtigt werden würden, beizufügen (§ 186 Abs. 1).

3. Der Wasserlauf, an dem Benutzungsrechte beansprucht werden, ist nach Namen, Lage (Gemarkung) genau zu bezeichnen; handelt es sich um einen Mühlgraben, so ist außerdem anzugeben, von wo er seinen Zufluss und in welchen Wasserlauf er seinen Abfluß hat.

4. Ist das Recht, — also das Benutzungsrecht, nicht nur das Eigentumsrecht an den zur Ausnutzung des Rechts bestehenden Anlagen — im Grundbuch eingetragen, so ist es in Übereinstimmung mit diesem in das Wasserbuch einzutragen. Der Antragsteller hat zu diesem Zwecke eine das Recht betreffende beglaubigte Auszugsweise Abzettel des Grundbuchsblattes einzureichen (§ 186 Abs. 1).

5. Wird das Recht auf Grund eines besonderen Titels — Vertrag, Verjährung, Erziehung, Privileg, Enteignung usw. — in Anspruch genommen, dann ist glaubhaft zu machen, event. durch behördliche Bescheinigungen oder Zeugen, daß es 10 Jahre vor dem 1. Januar 1911 von dem Antragsteller und seinen Rechtsvorgängern ohne Widerpruch ausgeübt worden ist. (§ 187 Abs. 2.)

6. Wird das Recht auf keinen besonderen Titel gegründet, dann ist glaubhaft zu machen, eventuell ebenfalls durch behördliche Bescheinigungen, daß die zu seiner Ausübung vorhandene Anlage recht unmöglich ist, oder daß sie vor dem 1. Januar 1911 schon mehr als 10 Jahre bestanden hat (§ 187 Abs. 2).

7. Dem Antrage ist ein Lageplan, aus dem die Anlage, für welche das Recht beansprucht wird, der Verlauf der in Anspruch genommenen Wasserläufe — bei Mühlgräben die Abzweigung und Einmündung — zu ersiehen sind, beizufügen.

Zur Führung des Wasserbuchs für den ganzen Regierungsbezirk ist der Bezirksauskubus in Wiesbaden zuständig. Notfalls werden mündliche Auskünfte auf dem Geschäftszimmer dieser Behörde in Wiesbaden, Luisenplatz 81, erteilt.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses.
(Wasserbuchbehörde)

Wiesbaden, den 23. März 1920.
S. A. C. 212/19 I.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung wiederholts öffentlich zu veröffentlichen und die in Betracht kommenden Müller, Triebwerkeleiter, Wiesenbesitzern usw. in Kenntnis zu setzen.

Limburg, den 30. April 1920.

Der Landrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 1. 3. 1901 — i. 2858, Kreisblatt-Sonderabdruck 1901 S. 21, ersucht ist um Einreichung der Wasserschutzgefehlten für das letzte Vierteljahr 1919 (das heißt vom 1. Januar 1. April 1920) bis spätestens zum 15. Juni 1920. Die Belehrung auf den Verordnungen muß folgenden Wortlaut haben:

Die vertragsmäßige Bepfliegung und Erziehung des(e) vorbezeichneten Wässerchens(r) während der obengenannten Zeit bedingt:

— den 1920, Der Bürgermeister.

Limburg, den 5. Juni 1920.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind anlässlich der Revisionen der Mahlarten Unregelmäßigkeiten festgestellt worden, die auf den Umstand zurückzuführen sind, daß mit den Mahlarten nicht immer das daraus verzeichnete volle Gewicht, sondern nur ein Teil desselben angeliefert wird. Hierdurch wird die Kontrolle wesentlich erschwert. Auf Grund des § 64 Absatz 1b wird daher hiermit für den Rest des Wirtschaftsjahres angeordnet, daß die Mahlarten auf nur einen Monat ausgestellt werden. Ich ersuche die Herren Bürgermeister dies bei der Ausstellung der Mahlarten zu beachten und vorstehende Anordnung zur Kenntnis der Selbstverfolger zu bringen. Bei dieser Gelegenheit weise ich nochmals darauf hin, daß sämt-

liche zur Mühle zu bringenden Säde mit Getreide mit vorrichtungsfähigen Anhängerzetteln versehen sein müssen.

Ueberstreichungen dieser Anordnung werden nach den Vorschriften der Reichsgetreideordnung bestraft.

Limburg, den 31. Mai 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Diejenigen Herren Bürgermeister des Kreises, welche mit der Einsendung der Heberollen über die Umlagebeiträge zur Hessen-Nassauischen Landw. Berufss-Genossenschaft noch im Rückstande sind, werden innerhalb 24 Stunden um Einwendung derselben bestimmt ersucht.

Limburg, den 5. Juni 1920.

J.-R. 21 U. B. 714.

Der Vorsitzende des Sektionsvorstandes.

An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises, der Stadt Caub, sowie der Landgemeinden Sauerthal, Struth und Weilerod.

In den nächsten Tagen gehen Ihnen durch die Post eine Anzahl Umlagebeurteile für das Kalenderjahr 1919 zu. Es wird ersucht, diese Beurteile innerhalb 5 Tagen an die Steuerpflichtigen auszuhändigen. Die Behandlungsscheine sind bis spätestens 20. d. Mon. nach hier einzureichen. Die weiter liegende Hebeliste ist der Gemeindekasse auszuhändigen.

Limburg, den 7. Juni 1920.

Kreisausschuß Umwelteneramt.

Piassavabesen, Reiserbesen, Kokosbesen, Rosshaarbesen, Handfeger, Kokosmatten, prima Scheuertücher Fensterleder, Schwämme, Raffiabast, sowie säm'l. Bürstenwaren

in prima Friedensqualität, billigst.

7/121 **J. Schupp, Seilerei en gros en detail**
Fernruf 277. Limburg. Frankfurterstr. 15.

Einkochgläser und -Apparate

Rex u. andere Systeme.

Habe noch vor den höchsten Aufschlägen eingekauft und offeriere dieselben in bekannten Qualitäten u. alten Preisen solange der Vorrat reicht

Biergläser, Weingläser Branntweingläser

wieder eingetroffen.

Kaffee-, Tee-, u. Esservices, Wasch- u. Küchengarnituren.

Geschenk-Artikel

in reichster Auswahl.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

J. A. Germann.

Altestes Porzellan- u. Glasgeschäft Limburgs.
Am Bischofsplatz. 9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

9/127

Statt Karten.

Klara Rosenthal

Josef Schmidt

Verlobte

Bierstadt
Wiesbaden

Limburg (Lahn)
Diezstr. 22

Juni 1920.

3(128)

Kriegerverein „Germania“ Limburg

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Tode ihres lieben Kameraden, des Herrn

Hermann Karl Jacob

in Kenntnis zu setzen.

Ehre seinem Andenken.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. d. Mts. nachm. 3 Uhr von der Brückenvorstadt aus statt. Wir bitten unsere Mitglieder an dem Begräbnis zahlreich teilzunehmen. Antreten 2³⁰ Uhr pünktlich am Vereinslokal. Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Teilnahme ist Ehrenpflicht.

Limburg, den 7. Juni 1920 10(128)

Der Vorstand.

Ausgabe von Butter

an Kranke, werdende Mütter, Wöchnerinnen, Kriegsbeschädigte von 50% und mehr und über 70 Jahre alte Personen.

Am Mittwoch, den 9. Juni wird von 2 bis 5 Uhr in der Aula des alten Gymnasiums im Hospitalhofe an Kranke, denen von der Aerzte-Kommission Milch oder Nährmittel zuerkannt worden sind, sowie an die anderen oben aufgeführten Personen 80 Gramm Butter zum Preise von Mf. 2.80 ausgegeben.

Als Ausweis ist die Milchkarte oder die Bescheinigung über die Zulassung von Nährmitteln vorzulegen. 21(128)

Stadt. Lebensmittelamt.

Ausgabe der Feittkarten.

Die Ausgabe der Feittkarten für die Zeit vom 14. Juni bis 5. September 1920 erfolgt am Mittwoch, den 9. Juni 1920 nachm. von 1 bis 5½ Uhr in der Wernersegherschule. Als Ausweis sind die Brotbücher vorzulegen. 22(128)

Limburg, den 7. Juni 1920. 22(128)

Der Magistrat.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegrafenlinie an der Ortsstraße in Nentershausen (Westerv.) liegt bei dem Postamt in Limburg (Lahn) vom 7. Juni ab vier Wochen aus. 7(128)

Kerkerbachbahn - Altien - Gesellschaft.

Vom 10. Juni er. ab werden vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde die Frachtzuschläge im Wechsel- und Binnen Güterverkehr sowie die Umlade Gebühren erhöht. Nähere Auskunft erhalten die beteiligten Güterfertigungsstellen. Kerkerbach, den 5. Juni 1920.

Kerkerbachbahn - Altien - Gesellschaft.

6(128) Der Vorstand.

Versteigerung wegen Umbau.

Berlaufe Samstag den 12. Juni, vormittags 10 Uhr beginnend:

eine 7jähriges Pferd (Wolloch), eine fast neue Federrolle mit ganz Patentaschen, eine 2räderige Schippfalle, 1 neuem Holzschlitten, 1 Bordspulung, 1 Puzzler, 1 Wendspulung und sonst noch allerlei; ferner 50 Stück Toiletten-Eimer (Porzellan) sowie sonstiges Porzellan gegen gleich harte Zahlung. 5(128)

August Traudt, Linderholzhansen.

Gezwirnte Hosenzunge

neu eingetroffen.

Wilh. Behnrad sen.

Limburg a. Lahn,
Kornmarkt 1.

27.121



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag nachmittag um 6 Uhr unsern innigstgeliebten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater Schwager und Onkel

Herrn Hermann Jacob

im Alter von 63 Jahren nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, unserer lieben Mutter schnell folgen zu lassen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Jacob, Schmiedemeister, nebst Frau Anna geb. Seelbach u. Kind.
Karl Weyand, Bäckermeister, nebst Frau Minna geb. Jacob und Kinder.

Limburg, den 6. Juni 1920. 1(128)

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 9. Juni 1920, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Brückenvorstadt 56, aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Nachruf.

Am 4. d. Mts. verschied

Herr Baumwärter Karl Kees

In Mensfelden.

Seit Bestehen der Kreisbaumwärter-Kolonne war er in dieser als Vorarbeiter tätig. Er hat sich in dieser Stellung durch besonderen Fleiß, Treue und Zuverlässigkeit ausgezeichnet.

Durch sein allzufrühes Hinscheiden ist der Kreisbaumwärter-Kolonne eine bewährte Arbeitskraft verloren gegangen, die sich sobald nicht wieder wird ersetzen lassen.

Wir werden dem Verstorbenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Namens des Kreisausschusses des Kreises Limburg:

Schellen, Landrat.

8(128)

Herren-Stärkewäsche

wäscht und bügelt

als Spezialität in bester Ausführung.

Waschen und bügeln der Kragen,
:: Manschetten und Vorhenden ::

— 80 Pfg. —

Nur bügeln 70 Pfg.

Lieferzeit 14 Tage.

Waschanstalt „Schneeweiss“ Limburg a.d.L.

Telefon 88.

15(128)

Nachruf!

Der Steiger Jakob Uhl von Grube Rothenberg b. Oberneisen scheidet aus dem Dienste bei uns aus. Die Arbeiter der genannten Grube widmen ihm daher folgenden Nachruf:

Der Steiger Jak. Uhl war nur ein anständiger, pflichttreuer und gerechter Beamter. Mit Rat und Tat stand er allen Arbeitern zur Seite und hat sich dadurch das Vertrauen derselben gewonnen. Bei Betriebsstörungen durch die bösen Weiter ging er immer voran, um die Betriebstätigkeit wieder herzustellen. Möge ihm sein Scheiden von uns zum Segen gedeihen. 4(128)

Ein fröhlich „Glück auf“ begleite ihn.

Die Arbeiter der Grube Rothenberg.

Mein in dem ausblühenden
den Knott

Niederselters

in freier Lage am sonnigen
Södhange, 4 Minuten
vom Bahnhof belegnes,
1919 auf 50 Auten groß.
Grundstück neu erbautes

Wohnhaus

evtl. sofort beziebar, ent-
haltend part Küche mit
Speiseraum, 3 Zimmer,
Spülküche, im Dach-
gesch. Küche, 2 Zimmer
u. 2 Kammer, außerdem
gr. Sitzraum ist wagg-
halber 2(128)

zu verkaufen.

Anfragen beliebe man
zu richten an

Karl Prinz,
Niederselters,
Klosterstraße.

Junge frischmeliende Ziege
mit Rüttelkamm zu
verkaufen. 13(128)

Wo, sagt die Expedition
des Blattes

In Ihrem eigenen Interesse

handeln Sie, wenn Sie Ihre

Pelzwaren u. Felle

jetzt in Bearbeitung oder zur Umänderung geben.

Jetzt haben Sie die Gewähr, nicht nur für pünktliche Lieferung, sondern auch vor allem für sorgfältige Ausführung.

Für Felle und Pelzwaren, die noch geerbt oder gefärbt werden sollen, ist es die höchste Zeit, da dieses lange dauert.

20(128) mässige Preise!

Pelzwarenhaus Hth. Jos. Wagner

Fernspr. 132 Limburg a.d. L. Bahnhofstr. 21.

Freibank

Gegen Fleischkarten:

Mittwoch nachmittag von

3—5 Uhr: Nr. 501—1000.

Es wird pro Familie ein

Pfund angegeben. 23(128)

Schlachthofverwaltung

Ein Kurs 7 bis 8 Wochen

alte Herkeln zu verkaufen bei

Fran Martin Brw

9(128) Heringen.

Tüdt. Schreiner

gesucht. 17(128)

Maschinenfabrik Schmid

Freitag, 11. d. Mo-
nach. 2³⁰ Uhr. B. Raum
von: Bücherschränke, Gede-
robenmöbel, 4 Stühle, neu
rote Tischdecke (Plüsch). Ge-
ordneten, Wandbilder etc.

Lebier Müller,

19(128) Oberneisen.